

gallneukirchen Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen rundschau



Die SPÖ Gallneukirchen wünscht Ihnen einen schönen, erholsamen und staufreien Sommer!

Verkehrsaktion von Egon Atteneder, Gerhard Maucha, Vzbgm. Sepp Wall-Strasser, Fraktionsobmann Kurt Winter, Parteivorsitzendem Martin Seidl und Regina Penninger (Bericht auf Seite 6)



Befreiungsfeier S.9



Kuba im Wandel S.11



Neues aus den Vereinen
ab S.12

Die neue Politik – Emotion, Egomane und Egozentrik

„Wir werden uns an hässliche Bilder gewöhnen müssen!“ so hatte sich der damalige Außenminister Kurz zu den Eindrücken an Grenzzäunen gestrandeter Flüchtlinge geäußert (Bilder von ertrunkenen Flüchtlingskindern hatte er angeblich nicht gemeint, aber eine Nähe dazu billigend in Kauf genommen). Von PolitikerInnen verlange ich, mit aller Kraft gegen das Entstehen hässlicher Bilder zu kämpfen, ob das nun eine Ansammlung verzweifelter Menschen, verhungender Kinder oder bombardierter Zivilbevölkerung ist. Und an Politiker wie Bundeskanzler a.D. Kurz kann und will ich mich nicht gewöhnen.

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



Gut, dass diese Regierung Geschichte ist, wie auch die historische Abwahl des kalten Kanzlers. Die FPÖ hat mit ihren Spitzen Strache und Gudenus bewiesen, was ihr Führungspersonal ist: eine Ansammlung moralisch fragwürdiger Nationalisten, denen es nur um Macht und Einfluss geht. Auch wenn, wie die vielen Vorzugsstimmen für Strache bei der EU Wahl beweisen, derlei widerwärtiges Verhalten immer noch vielen Menschen imponiert. Selbst wenn jetzt alle innerhalb der FPÖ empört abrücken und Kickl und Hofer die Unschuldslämmer spielen: Wer hat die Partei seit fast Jahrzehnten geprägt? Wer hat das politische Klima in Österreich und den Umgangston vergiftet? (Ich warte jetzt auf das latent antisemitische „Silberstein!“-Geblöke intelligenzreduzierter BürgerInnen, von denen es, wie im Facebook-Kabinett der politischen Absonderlichkeiten ersichtlich ist, nur so wimmelt.) Die verbliebenen FPÖ-Proponenten sind ja im Schatten Straches emporgekommen, und Kurz hat ihn zum Vizekanzler gemacht.

Ibizagate – ein vergebener Elfmeter für die SPÖ?

Aber sprechen wir über uns, die SPÖ: JournalistInnen, ob der SPÖ negativ oder positiv gegenüber eingestellt, übernehmen jetzt die Rolle der wohl- oder übelmeinenden ZuruferInnen. Natürlich – der aufgelegte Elfmeter von Ibizagate wurde nicht eingenetzt. Das EU-Wahl-Ergebnis war mau, die Presseerklärung der Vorsitzenden am Wahlabend misslungen, die Kommunikation auch hinsichtlich Begründung des Misstrauensantrags verbesserungswürdig.

Also zurück zur Sachpolitik. Was ist mit

der Umverteilung durch den Familienbonus (von unten nach oben, obwohl ein erklecklicher Teil des Mittelstands mit Kindern davon profitiert), der Bedienung von Wirtschaft und Industrie, dem 12-Stunden-Arbeitstag, der Karfreitagsregelung, der Abschaffung der Mindestsicherung, der Zerschlagung der Gebietskrankenkassen? Alles positiv? Und Kurz singt gleichsam bei seiner ersten Rede nach dem Scheitern der Regierung, die er zum Wahlkampfbeginn nutzt (und zuallererst die vormalige rotschwarze Koalition angatscht): „I did it my way!“ Und wer nicht mit mir geht, mit dem will ich nichts zu schaffen haben. Politik ist bei ihm offenbar das Recht des Stärkeren. Wer sich dem Stärkeren nicht unterwirft, ist ein Streithans.

Darum war der Misstrauensantrag gegen ihn und seine schwarze Expertenregierung letztlich unvermeidlich, selbst, wenn das innerhalb der SPÖ unterschiedlich gesehen wurde (von einer Warnung vor Kurz' Opferrolle hin bis zur Beschwörung von Stabilität und Staatsräson, ohne zu bedenken, wer Stabilität und Staatsräson durch Paktieren mit der FPÖ von Anfang an gefährdet hat: nämlich Kurz selbst).

Macht-oder Sachpolitik?

Leider geht es heute nicht mehr um Inhalte und Sachpolitik, es geht zuerst um Emotionen. Und diese zu steuern, sich zu inszenieren, darin ist Kurz Meister. Aber die WählerInnen machen es ihm auch einfach, weil sie ihn lieben (wollen), dazu auch noch ein gerüttelt Maß an Fangemeinschaft in den Medien, die in seinem Sinne (leit) artikeln.

„Ohne Emotionen funktioniert reine Sachpolitik im Zeitalter der neuen Medien nicht (mehr). Gelingt es, Sachpolitik mit Emotionen zu vermitteln, ohne flach und vereinfachend zu werden?“

• • • •

Für die SPÖ wird es die Frage sein, ob es gelingt, Sachpolitik mit Emotionen zu vermitteln, ohne flach und vereinfachend zu werden. Ohne Emotionen allerdings funktioniert reine Sachpolitik im Zeitalter der neuen Medien nicht (mehr). Das haben die anderen Parteien viel schneller gelernt (die Grünen sind grad dabei, ihre Positionen jetzt auch zeitgemäßer zu vermitteln).

Ob Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit in der heutigen Zeit des Individualismus, der Schnelllebigkeit und der Konsumorientierung zu vermitteln sind, ist fraglich, weil „Sozi“ sein in den Augen vieler Menschen nur nicht mehr modern ist, sondern als antiquiert und überkommen gilt.

Das Gegenteil zu beweisen ist jetzt die Herausforderung für die SPÖ.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen, erholsamen Sommer mit erfüllenden Erlebnissen!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Frauenpolitik muss feministisch sein!

Gerade in so schnelllebigen Zeiten wie diesen gilt es, den Überblick zu bewahren und Relevantes in den Mittelpunkt zu stellen. Die aktuelle österreichische Frauenpolitik gestaltet sich recht turbulent und zeigt dadurch, dass sich die Akteurinnen und Akteure der politischen Bühne nicht darüber einig sind, was der Begriff „Frauenpolitik“ alles beinhaltet.

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



Frauenpolitik ist eine Querschnittsmaterie. Politik für Frauen inkludiert Arbeitsmarkt-, Gesundheits- und Bildungspolitik genauso wie alle anderen Ressorts, denn Frauenleben spiegelt sich im gesamten politischen Spektrum wider. Wir SPÖ Frauen setzen uns für eine „Frauenperspektive“ in allen politischen Feldern ein, denn Männer und Frauen sind nach wie vor trotz formaler Gleichberechtigung vor dem Gesetz nicht real gleichgestellt. Der Einkommensunterschied oder die Unterrepräsentation von Frauen in den meisten politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen zeigen das. Es ist die Aufgabe von Frauenpolitik, solche Ungerechtigkeiten zu beseitigen.

Feministische Politik bedeutet gleiche Chancen und selbstbestimmte Lebensentscheidungen für Männer und Frauen!

Heutzutage ist es wichtig geworden, selbstbewusst, kritisch und reflektiert wahrgenommen zu werden. Dazu gehören verschiedene feministische Ziele wie Emanzipation, Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und die Abschaffung von Diskriminierung. Eine Feministin zeigt Solidarität und kämpft nicht nur für sich. Das bedeutet auch

den Mut zu haben, sich einzumischen, wenn man Zeugin von ungerechter Behandlung wird. Wir SPÖ Frauen schauen nicht weg, sondern machen diese Ungerechtigkeiten sichtbar und setzen uns für ein gutes Leben für Frauen ein.

Das Rollenbild der Frau

Acht von zehn Teilzeitbeschäftigten sind Frauen und die meisten von ihnen sind Mütter. Ein Viertel dieser Frauen will gerne mehr arbeiten, was die SPÖ-Forderung nach mehr Kinderbetreuungsplätzen bekräftigt. Frauen werden in veraltete Rollenbilder gedrängt. Im 21. Jahrhundert muss es doch möglich sein, dass sich auch Mütter in der Arbeitswelt nach ihren Wünschen voll entfalten können. Denn die Zeit, in denen die Frau dazu gedrängt wurde, „Zuverdienerin“ zu sein, ist vorbei. Daher fordern wir SPÖ Frauen die Abschaffung der kostenpflichtigen Nachmittagsbetreuung und einen qualitativen Betreuungsplatz für jedes Kind!

Ist Familie noch leistbar?

Viele Männer, die Vollzeit berufstätig sind, leisten Überstunden und die Frauen müssen Haushalt, Kinderbetreuung und Teilzeitjob unter einen Hut bekommen. Trotzdem gelingt es vielen

Familien nicht, über die Runden zu kommen. Darüber hinaus sind Frauen in den Branchen, die viel zu schlecht bezahlt sind, wie Handel, Gastronomie und Gesundheitswesen tätig.

Ungefähr die Hälfte der Teilzeitbeschäftigten sind mit ihrem Einkommen wenig bis gar nicht zufrieden. Bei den Vollzeitbeschäftigten ist die Unzufriedenheit mit dem Einkommen noch viel höher. Um sicherzustellen, dass sich Paare die Gründung einer Familie in Zukunft noch leisten können, ist rasches Handeln angesagt. Denn nur faire Löhne und gute Rahmenbedingungen können die Lösung sein.

Wir SPÖ Frauen setzen uns daher ein für:

- frauen- und familienfreundliche Arbeitszeiten und Lohngerechtigkeit
- Halbe-halbe in allen Bereichen. Dazu gehört auch eine gerechte Aufteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit. Aus diesem Grund muss es eine neue Arbeitszeitpolitik geben!

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter

0660/7637462 und

claudia.werkhausen@gmx.at

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Ein großes Danke für Ihre Unterstützung bei der EU-Wahl

Zunächst einmal möchte ich allen danken, die bei der EU-Wahl der SPÖ ihre Stimme gegeben haben. Einige GallneukirchnerInnen haben sich sogar die Mühe gemacht, um der SPÖ Gallneukirchen und auch mir persönlich zu gratulieren und danke zu sagen für unsere ehrliche Linie, unser offenes Eintreten für Menschlichkeit und staatsbürgerlichen Anstand. Ich fühle mich dadurch sehr gestärkt, weiterhin den geradlinigen Weg zu gehen.

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Zwar ist es derzeit modern, mit primitiven Sprüchen die BürgerInnen zu spalten und Neid und Zwietracht zu säen. Aber mittelfristig glaube ich doch daran, dass Demokratie und Anstand siegen werden. Ich denke mir oft: Was nützt es, wenn man die Macht gewinnt, dabei aber die Seele verliert?

„Ich denke mir oft: Was nützt es, wenn man die Macht gewinnt, aber die Seele verliert?“

• • • •

Dies ist mir auch in den Sinn gekommen, als ich den Abend mit Reinhold Mitterlehner im Haus Bethanien besuchte. Das ist ein Mann mit Anstand und Rückgrat. Er wies klar darauf hin, dass sich Österreich mit der Regierung Kurz/Kickl in Richtung autoritäre Demokratie zubewegte. Ich kann nur hoffen, dass dieser Spuk nun vorbei ist. Dennoch wird er noch lange nachwirken, weil gerade die FPÖ so viele Posten wie möglich in Ministerien und Staatsbetrieben mit strammen rechten Burschenschaftlern besetzte und sie darum noch sehr lange die österreichische Gesellschaft bestimmen werden.

Positive Politik anstatt Inszenierung und brutale Kälte

Wenn die nächste Galli Rundschau erscheint, werden wir schon voll im Wahlkampf sein. Ich ersuche schon jetzt, genau darauf zu schauen, wer wirklich politische Konzepte hat, die dir und den Menschen im Lande etwas bringen. Das Konzept von Kurz und Strache beruhte ja darauf, den ganz Unteren etwas wegzunehmen, damit

diejenigen, die auch wenig haben, das Gefühl bekommen, jetzt besser da zu stehen. Aber wirklich Positives, sei es bei Steuergerechtigkeit, Investitionen in gute Pflege, leistbare Wohnungen etc. hat diese Regierung nicht geschafft.

Politik ist keine Show, in der es um den besten fernsehgerechten Auftritt geht, sondern soll ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen. Unser Gemeinwesen sozial zu gestalten, das ist allein die Daseinsberechtigung der Politik. Und da haben wir als Sozialdemokratie wahrlich mehr zu bieten.

„Politik soll ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen. Unser Gemeinwesen sozial zu gestalten, das ist die alleinige Daseinsberechtigung der Politik.“

• • • •

Bellakhaus neu

Erfreulich ist, dass auf Gemeindeebene nun der Umbau des Bellakhauses begonnen hat. Unsere Ehrenamtlichen der Bücherei, des Pensionisten- und Seniorbundes sowie des Spektrums warten schon sehnsüchtig auf den Einzug.

Pfiff ade – auf immer?!

Immer wieder werde ich von Jugendlichen angesprochen: Sepp, kann da die Gemeinde nichts machen? Das Pfiff geht uns einfach ab! Wir haben kein Lokal mehr, wo wir uns treffen können. Ja, der Abschied vom Pfiff ist ein echter Verlust für Gallneukirchen.

Sehr bedaure ich, dass die ÖVP und FPÖ zum zweiten Mal für eine Kürzung der Förderung des Mauthausenkomitees gestimmt haben, obwohl über den Antrag auf Aufhebung, den ich eingebracht habe, in geheimer Wahl abgestimmt wurde.

Kultur hat Zukunft

Als Kulturausschussobmann freut es mich, dass Gallneukirchen wirklich ein Ort der gelebten Kultur ist. Nicht nur, dass man viel Kultur konsumieren kann, sondern dass sich so viele auch aktiv kulturell betätigen. Und seit 20. Mai haben wir einen Kulturbeirat.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer!

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at



Bildung eröffnet neue Wege

Für mich als Lehrerin ist es fast logisch, dass ich die Funktion einer Bildungsvorsitzenden in der SPÖ Gallneukirchen eingenommen habe. Bildung ist für mich absolut unverzichtbar, wenn es darum geht, ein erfülltes Leben zu führen. Auch für die Kinder mit Beeinträchtigung, mit denen ich in meinem beruflichen Kontext arbeite, ist Schule ein wichtiger Teil ihres Lebens und auch sie haben das Recht, eine ihren Möglichkeiten entsprechende Bildung zu erfahren.

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



Bildung eröffnet neue Wege. Für die SPÖ ist Bildung die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, ist Basis für kritikfähiges, freies und kreatives Denken. Ohne Bildung gibt es keinen Zugang zu erfüllender Arbeit und einer guten Zukunft.

In Österreich wird Bildung noch immer vererbt, dabei sollte jeder Mensch die Möglichkeit haben, sozial aufsteigen zu können. Jeder Mensch muss freien Zugang zu allen Bildungseinrichtungen haben, vom Kindergarten bis zur Universität und dies unabhängig von seinem Elternhaus und seiner Herkunft.

Innerhalb der Sozialdemokratie ist die Bildungsbewegung ein Kernelement. Als sich die ArbeiterInnenbewegung in Österreich organisierte, entstanden Arbeiterbildungsvereine, die Bildungsziele mit geselligen und wirtschaftlichen Anliegen verbanden. Auch heute kümmern sich ehrenamtliche BildungsfunktionärInnen um bildungs- und kulturpolitische Anliegen.

Auch bei uns in Gallneukirchen ist die Bildungsgruppe der SPÖ höchst aktiv.

Ich freue mich, in einer so kreativen Gruppe mitarbeiten zu können. Wir veranstalten mehrmals im Jahr informative und auch unterhaltsame Veranstaltungen, die von Gallneukirchner Bürgerinnen und Bürgern bei meist freiem Eintritt besucht werden können.

In den Frühlingsmonaten führen wir die Veranstaltungsreihe „Gallneukirchner Sozialstadttage“ durch, die sich zu einer regelrechten Erfolgsgeschichte entwickelt haben. Heuer besuchte uns auf Einladung von Vzbgm. Sepp Wall-Strasser der Kabarettist und Musiker Rudi Habringer, die Historikerin Kathrin Quatember klärte uns über rechte Medien auf und schließlich zeigte der Film „Wackersdorf“, was ziviler Widerstand und aufrechte Politik alles erreichen können.

Ich möchte diese Möglichkeit hier nutzen, um allen Mitwirkenden aufs herz-



Kathrin Quatember und Regina Penninger

lichste zu danken. Es ist nicht selbstverständlich, mit so großem Einsatz so viel Freizeit zur Verfügung zu stellen. Und ich möchte alle interessierten Personen einladen, eine oder mehrere unserer Veranstaltungen zu besuchen. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

„Staustadt“ Gallneukirchen – die SPÖ nimmt sich des Themas „Verkehr“ an

Ein besonders wichtiges Thema ist für viele GallneukirchnerInnen die Verkehrssituation in ihrer Heimatstadt. Staugeplagte BürgerInnen wissen ein Lied davon zu singen, was es heißt, so viel wertvolle Zeit im Auto sitzend zu verlieren. Die SPÖ Gallneukirchen startete deshalb eine Verkehrsaktion, bei der 200 Stausackerl an im Stau stehende AutofahrerInnen verteilt wurden.



„Wollen sie noch länger im Stau stehen?“ fragten Egon Atteneder, Gerhard Maucha, Vzbgm. Sepp Wall-Strasser, Fraktionsobmann Kurt Winter, Parteivorsitzender Martin Seidl und Regina Penninger bei unserer Verkehrsaktion. Wie die Antwort darauf lautete, ist klar.



Vzbgm. Sepp Wall-Strasser beim Verteilen

Neben einer „Staujause“ war in jedem Sackerl auch eine Broschüre vorhanden, in der Wissenswertes zur Gallneukirchner Verkehrssituation nachzulesen war. Durchgeführt wurde die Verteilaktion bei der Einfahrt zum Parkplatz des Einkaufszentrums Lidl und das aus gutem Grund. Denn genau dort soll auf Wunsch der SPÖ Gallneukirchen die Straße weitergeführt werden und so zur Verkehrsentslastung beitragen. Würde die Lidl-Straße dort auf diese Weise verlängert, so könnte leicht mit einem Kreisverkehr in die Anton Riepl-Straße eingemündet und so der Verkehrsstrom rechtzeitig umgelenkt werden.

Aber auch auf die Stadtbahn wird näher eingegangen. Vzbgm. Sepp Wall-Strasser weist auf die Wichtigkeit einer raschen Umsetzung hin und freut sich, dass es gelungen ist, eine konkrete Trassenplanung und die Einbindung der Stadt Gallneukirchen zu erreichen. Die Stadtbahn ermöglicht stressfreies

Pendeln und bessere zeitliche Kalkulierbarkeit. Sie trägt außerdem durch den reduzierten CO₂-Ausstoß zur Erreichung der Klimaziele bei. Entsprechende Park&Ride-Möglichkeiten für KFZ und auch für Fahrräder sind geplant. Gerade die Benützung des Fahrrads stellt eine ausgesprochen gute Möglichkeit zur Klima-, aber auch zur eigenen Gesundheitsverbesserung dar.

Nach aktuellem Stand des Stadtbahnprojektes ist die Ausschreibung der Planungsleistungen im Herbst. Voraussichtlicher Beginn der Planungsarbeiten wird wahrscheinlich Anfang 2020 sein. Ein Problem stellt sich auch noch in Linz, da beim Linzer Schienenstrang noch nicht viel passiert ist. Linz muss aber in der letzten Gemeinderatssitzung vor dem Sommer noch den Trassenbeschluss fassen.



Der tägliche Stau Richtung Zentrum

Die Gallwespe meint Auf dem Kurzweg



Das neue Plakat der ÖVP muss man sich auf der Zunge zergehen lassen (im Hirn zergeht es sowieso schnurstracks wie ein Schneeball in der Hölle, bereitet dort aber nur Kopfschmerzen): „Rot-Blau hat bestimmt. Das Volk wird entscheiden. Unser Weg hat erst begonnen“. Hallo, Herr Kanzler außer Dienst – geht's noch?

Mit Weg ist jener wie Geh- oder Fuß- oder Holzweg gemeint. Das Weg- (Entfernt-)Sein vom Kanzlersitz – so wie „hin und weg“ (oder: „Ich bin jetzt Kurz mal weg!“) – hat zwar verdientermaßen auch erst begonnen, ist aber vermutlich nicht gemeint.

Rot-Blau (und übrigens auch die Liste Jetzt) hat bestimmt, so ist das einmal in der Demokratie. Vorher hat klarerweise Türkisblau über 17 Monate hinweg bestimmt und allerlei ungute Gesetze fabriziert. Aus dem Misstrauensvotum jetzt eine rotblaue Allianz zu konstruieren ist vom Geist der Enttäuschung getragen, dass die ÖVP eine historische Leistung geschafft hat: Den ersten Kanzler zu stellen, der vom Parlament aus seinem Amt entfernt worden ist.

Der Weg ist das Ziel?

Dass der Weg erst begonnen hat, ist gleichfalls sagenhaft konstruiert. Kurz war seit 2011 (zunächst als Staatssekretär) in der Regierung. Der „neue Weg“ („leuchtender Pfad“ war ja schon vergeben) ist offenbar jener der Heilslehre der türkisen Sekte um Sankt Sebastian, der bei öffentlichen Auftritten stets von Claqueuren¹ und auf den sozialen Medien von deren jeweiligen Entsprechungen begleitet wird. Die perfide Gegenüberstellung, Rotblau (übrigens: auch von einem großen Teil der Bevölkerung gewählt) hier, das Volk dort, ist eine Vereinnahmung des Volkes, wie man es z.B. aus Deutschland von den Pegida-„Wir sind das Volk“-Grölern kennt. Qualitativ ist es auf gleicher Ebene, die Klinge ist hier halt feiner. Dabei schimmern Wehleidigkeit und Selbstmitleid durch, da kann

der junge Mann noch so idealistisch-heroisierend bildbearbeitet worden sein.

Alles tanzt nach meiner Pfeife!

Der Ton macht die Musik, und die Töne, die Kurz hier anschlägt, sind eine Verunglimpfung der Demokratie. Die bedeutet in seinem Verständnis ohnehin: Wer nicht nach meiner Pfeife tanzt oder inhaltlich andere Positionen hat, der soll sich verfügen (umgangssprachlich: schleichen). Das imponiert offenbar einem Teil der WählerInnenschaft, weil endlich einmal einer sagt, wo es lang geht, und nicht lang herumdiskutiert (oder „streitet“).

Letztlich ist Kurz nur Symptom einer Krise der Demokratie, in der Interessenausgleich als Streiterei, PolitikerInnen (außer Kurz und die Seinen) als grundsätzlich negativ und die Auseinandersetzung mit Inhalten als zu mühselig bewertet werden. Das ist kein österreichisches Spezifikum, aber deswegen auch kein Grund, uns nicht auch Sorgen über den Zustand der Demokratie modernen Zuschnitts machen zu müssen.

Sebastian Kurz

Bundeskanzler:
18.12.2017 – 28.05.2019

Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres:
01.03.2014 – 18.12.2017

Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten:
16.12.2013 – 28.02.2014

Staatssekretär im
Bundesministerium für Inneres
21.04.2011 – 16.12.2013

¹ Ein Claqueur (frz. claqueur, 'klatschen') bezeichnet eine Person, die bei einem Theaterstück oder einer anderen öffentlichen Aufführung bezahlten Applaus liefert. Zweck des Claqueurs ist es, das Publikum zum Applaudieren zu bewegen.



gall und neukirchner

Gall: Was sagst du zum neuen Riepl-Areal?

Neukirchner: Naja, ein wenig hoch ist es geworden und schon sehr dominant.

Gall: Du wirst sehen, wenn die Fassade fertig ist, wirkt es ansprechender. Und architektonisch hätte es weit schlimmer kommen können.

Neukirchner: Aber ob alle Geschäfte Pächter finden? Und wenn dann alle von nördlich dem Marktplatz ins Rieplcenter ziehen, steht dann überall sonst einiges leer.

Gall: Dem Vernehmen nach wird gezielt nach interessierten Betrieben gesucht, um Leerstände zu vermeiden.

Neukirchner: Ich weiß nicht, ob Galli so attraktiv als Einkaufsort ist.

Gall: Das hängt letztendlich davon ab, ob der viel zitierte Slogan: „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“ auch Wirklichkeit wird. Und das hängt davon ab, ob Angebot und Preise attraktiv genug sind, unsere Bevölkerung anzuziehen. Hoffen wir das Beste!

Misstrauensvotum ist ein Erfolg für die Demokratie

Nach dem Skandal rund um das Ibiza-Video der FPÖ-Spitzen Strache und Gudenus hat die SPÖ in einer Sondersitzung des Nationalrats der Regierung das Misstrauen ausgesprochen. Der Antrag der SPÖ ist von einer Mehrheit im Parlament unterstützt worden.

SPÖ-NR-Abgeordneter
Alois Stöger



SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner erklärt: „Nach der Regierungskrise durch den FPÖ-Ibiza-Skandal hat Kurz nicht für das Land entschieden, sondern nur für seinen parteipolitischen Vorteil. Sein Plan: Eine ÖVP-Alleinregierung installieren. Es gab einen zügellosen, schamlosen Griff nach Macht. Aber die Macht in unserem Land geht vom Volk aus.“

SPÖ-Abgeordneter Alois Stöger unterstreicht die wichtige Funktion des Parlaments: „Die SPÖ hat immer klar gesagt, dass die Demokratie in Öster-

reich auf keinen Fall ausgehöhlt werden darf. Dazu gehört auch, dass ein Bundeskanzler mit 31 Prozent Zustimmung nicht 100 Prozent der Macht beanspruchen darf. Genau in dieser Situation braucht es das Parlament, um einen Ausgleich zu schaffen und gleichzeitig Grenzen zu setzen, die in einem demokratischen System nicht überschritten werden dürfen.“

Gleichzeitig betont Stöger: „Es gibt viel zu tun: Arbeitsplätze schaffen, Wohlstand sichern, Mieten senken. Es ist von Schwarz-Blau viel soziale

Gerechtigkeit zerstört worden, diese Gerechtigkeit müssen wir wiederherstellen. Darüber hinaus müssen Verkehrsprojekte für die Region Mühlviertel endlich in Gang kommen. Die Verschleppung wichtiger Vorhaben wie die Elektrifizierung und Verbesserung der Mühlkreisbahn oder eine Einbindung von Gallneukirchen an die Schiene müssen endlich umgesetzt werden. Es kann auch nicht sein, dass es zwischen Linz und Zwettl nur drei Park&Ride-Anlagen mit insgesamt 40 Parkplätzen gibt.“

Faire Spielregeln: SPÖ macht Druck für Wahlkampfkosten-Obergrenze

„2 Jahre vor den nächsten Landtags- und Gemeinderatswahlen gibt es noch immer keine wirksame Obergrenze für Wahlkampfkosten in Oberösterreich. Dadurch droht 2021 eine üppige Wahlkampf-Materialschlacht, die weder im Sinne der Demokratie noch im Sinne der BürgerInnen ist. Wir treten daher für verantwortungsvolle Obergrenzen ein“, positioniert sich SPÖ-Landesparteivorsitzende LR Birgit Gerstorfer.



SPÖ-Landesparteivorsitzende
LR Birgit Gerstorfer



Oberösterreich hat Handlungsbedarf bei Begrenzung der Wahlkampfkosten

- Das OÖ. Parteienfinanzierungsgesetz sieht keinerlei Limits bei den Wahlkampfausgaben vor, die enger als die Bundesregelung von sieben Millionen Euro sind.
- Bei Spenden und Personenkomitees gibt es keine eigenen Bestimmungen zu Transparenz oder Begrenzung.
- Mangels gesetzlicher Regelung wird die hohe 7-Mio-Euro Grenze sogar mit der Anzahl der gleichzeitig stattfindenden Wahlen (Bürgermeister, Gemeinderat, Landtag) zu multiplizieren sein und somit 21 Millionen Euro betragen. Das wäre die dreifache Obergrenze von bundesweiten Wahlen!

ÖVP blockiert Spenden-Begrenzungen aus Ego-Interesse

In Oberösterreich profitiert allein die ÖVP vom Zustand, dass es keine wirkliche Regelung für Wahlkampfkosten-Obergrenzen gibt. Das bestätigt auch die Wahlkampf-Kostenüberschreitung der ÖVP bei der Landtagswahl 2015. Um eine einseitige und dem demokratischen Wettstreit schädliche Materialschlacht zu vermeiden, sind daher dringend klare Regeln für Zuwendungen an Parteien und das Ausmaß von Wahlkämpfen erforderlich.

Dies dient auch zum Schutz der Demokratie gegen indirekte Einflussnahme durch Großspender, die in der Folge teure Gegenleistungen auf Kosten der

Öffentlichkeit erhalten. Der bekannteste Großspender von ÖVP-Obmann Sebastian Kurz ist Stefan Pierer (KTM) mit einer Spendensumme von 436.563,- Euro im Nationalratswahlkampf 2017. Dem Wunsch seines Großspenders nach Einführung des 12-Stunden-Tages ist Kurz jedenfalls nachgekommen.

Deshalb braucht Oberösterreich jetzt gerechte Regeln:

- Angemessene Obergrenze für Wahlwerbung in Oberösterreich
- Konsequente Begrenzung und Veröffentlichung von Parteispenden
- Personenkomitees und nahestehende Organisationen werden eingerechnet
- Verstöße kommen teuer: Doppelter Abzug bei Parteienförderung

Erlebte Befreiung

Replik auf die Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden am 19. Mai

In den letzten Kriegstagen 1945 wurde unsere Region von einer Abteilung der 11. Panzerdivision der 3. US-Armee aus der Diktatur der Nationalsozialisten, aus deren totalitärem Machtanspruch über Menschen, befreit. Gallneukirchen wurde am 4. Mai letztendlich doch noch kampfflos dem US-Militär übergeben. Aus erzählten und erlesenen Geschichtsbildern will ich darstellen, wie sehr Menschen in unserer Region die militärische Kapitulation des Nazi-Regimes auch als persönliche Befreiung erlebt haben.

In allen Orten hatte das Nazi-Regime „Kampf bis zum Endsieg“ mit dem Volkssturm befohlen, auch mit den erst 15- und 16-jährigen Burschen der Hitlerjugend. Die Nazis hatten die Schuljugend zu bedingungslosen Gehorsam gegen Gewissen und Verstand gedrillt. Zuletzt hatten diese Jugendlichen statt Schulunterricht Geschossstellungen und Barrieren zu errichten. Unter dem schaurigen Gebrüll „...auch wenn der Feind bis Treffling siegt, in Gallneukirchen machen wir den Endsieg...“ marschierten sie durch den Markt.

Erlebte Befreiung: Mutige Menschen haben die weiße Fahne der Kapitulation gezeigt, hatten nicht selten vorher ihre Nazi-Machthaber weggesperrt, haben die Kindersoldaten entwaffnet und nach Hause geschickt. Eltern hatten wieder ihr Erziehungsrecht. Kein Bub konnte mehr der Mutter drohen „wehe, wenn du mich da nicht dabei sein lässt, das ist ja Befehl, dann schick ich dir den Ortsgruppenleiter, weißt du, was dann los sein wird...“

Erlebte Befreiung: Familien, aus denen der Vater, Sohn oder Bruder gefallen ist, hatten anzutreten zur feierlichen Heldenehrung, hatten in vorderster Reihe Platz zu nehmen und hatten die Phrasen, umrahmt vom Trommelzug der HJ, in starrer Mine anzuhören, dass es ruhmreich und tröstend sei, für den Führer und das deutsche Vaterland zu sterben. Gefährdend war es, zu dieser Feier nicht anzutreten oder gar zornige Worte über diesen Krieg zu haben. Befreiung war es, zu so einer Feier nicht mehr antreten zu müssen.

Erlebte Befreiung: Stephan Oberreiter aus Riedegg, ein gehörloser Weberei-Lehrling im Friedenshort, wurde in

Hartheim ermordet. Seine Familie und Nachbarn kamen zum Requiem und zur Zehrung zusammen. Trauergäste zweifelten über den scheinbar natürlichen Tod. Das hat einem Nazi in seinem Machtwahn missfallen. Die Mutter wurde zur Gestapo vorgeladen, musste bei Strafandrohung geloben, kein schlechtes Wort mehr über den Führer zu sagen.

Erlebte Befreiung: Pfarrer Albert Silberhumer wurde viermal zur Gestapo vorgeladen und mit Geldbußen abgestraft. Er erhielt Schulverbot. KZ-Haft wurde ihm oft angedroht. Örtliche Nazi-Größen beanspruchten Macht über Religion und Kirchen, beanspruchten selbst festzulegen, was „erlaubte“ Religionsausübung ist.

Erlebte Befreiung: Der Gemeindefarzt Dr. Wilhelm Pokorny berichtete, dass er mehrmals bedrängt wurde trotz Verschwiegenheitspflicht seine Patienten dem NS-Gesundheitsamt vorzustellen. Nach der Ermordung von Patienten aus dem Diakoniewerk hatte er seine Patientenkartei versteckt. Denn die NS-Herrschaft verlangte von Ärzten, ihre Patienten nach biologischer Leistungsfähigkeit, nach Rasse- und Erblichkeitskriterien zu beurteilen und zu melden.

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber



Erlebte Befreiung: Hier, an diesem Ort, lagerte eine Abteilung der 11. US Panzerdivision, um von hier mit einem Aufklärungszug am 5. Mai zur Enns vorzustößen. In Lungitz wurden diese US-Soldaten letztmals in diesem Krieg beschossen, aber bald danach sind sie zu den KZs in Gusen und Mauthausen geleitet worden. Für die nicht mehr bewachten Häftlinge waren sie die ersehnten Befreier. Hier, von diesem Ort des heutigen Mahnmales, informierten die Befreier über das Elend, das sie vorgefunden haben und koordinierten erste Hilfsmaßnahmen.

Erlebte Befreiung: Unter den schon wenigen Häftlingen, die noch in der Lage waren mit der Befreiung das KZ verlassen zu können, waren auch zwei Gallneukirchner: der Kaufmann Ferdinand Stinger und der Geschäftsdienner Ludwig Windtner, wegen „wehrkraftersetzender Worte“ wurden sie 1944 weggesperrt.

Die Befreiungsfeier des Mauthausen Komitees Gallneukirchen ist nicht nur Erinnerung, sie ist auch Mahnung: Wir haben die Freiheit, frei zu sein, einzutreten für bedingungslose Achtung der Menschenrechte, für einen demokratischen Sozialstaat.



EU-Wahl 2019: SPÖ hat weiter die Nase vorn

Mit einem Zugewinn von 1,7 Prozent konnte die SPÖ in Gallneukirchen mit 28,8 Prozent stärkste Kraft bleiben, knapp gefolgt von der ÖVP mit 27,3 Prozent, die 4,7 Prozent zulegen konnte. Nur wenig verloren die Freiheitlichen, sie landeten bei 12 Prozent, die Grünen verloren 2,7 Prozent und wurden mit 20,8 Prozent Dritte. Die Wahlbeteiligung lag bei 57 Prozent.

Gallneukirchen war damit die einzige Gemeinde im gesamten Bezirk Urfahr-Umgebung, in der die SPÖ die stimmenstärkste Partei war. Einen herzlichen Dank allen Wählerinnen und Wählern, die uns das Vertrauen geschenkt haben!

Quelle: <https://orf.at/wahl/eu19/#ergebnisse/41607>

Gallneukirchen

Europawahl

ÖVP EVP	27,26 %	794 Stimmen	+4,69 %
SPÖ S&O	28,77 %	838 Stimmen	+1,70 %
FPÖ ENF	11,95 %	348 Stimmen	-0,61 %
GRÜNE GRÜNE/EFA	20,84 %	607 Stimmen	-2,68 %
NEOS ALDE&R	9,75 %	284 Stimmen	+1,51 %
KPÖ	0,72 %	21 Stimmen	
EUROPA	0,72 %	21 Stimmen	

	2019	2014
Wahlbeteiligung:	57,00 %	46,26 %
Wahlberechtigte:	5.191	4.994
Abgegebene Stimmen:	2.959	2.310
Gültige Stimmen:	2.913	2.198
Ungültige Stimmen:	46	112

Osternesterl suchen

Besser hätte das Wetter nicht sein können. Hunderte Kinder stürmten mit ihren Eltern den Park vor der NMS auf der Suche nach dem begehrten roten Ei. Auch hier danken wir den BesucherInnen und allen Freiwilligen, die mitgeholfen haben, diesen Tag so wunderschön zu gestalten.



JULI
05

LAND
FEST

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN
GRILLFEST

LAND
ERL

GASTGARTEN
LAND
ERL

Fr. 05. 07. 2019
ab 18.00 Uhr
mit DJ Hennessy

Auf zahlreichen Besuch
freut sich Familie & SPV Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 21

www.land-erl.at

Kuba im Wandel

Kubanische Lebensrealitäten abseits von Tourismuszentren – 3.000 Kilometer unterwegs im Osten der Karibikinsel

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Österreichisch-Kubanischen-Gesellschaft (ÖKG) hat sich auf Einladung des Internationalen-Kubanischen-Freundschaftsinstitutes (ICAP) eine offizielle diplomatische Delegation von 20 TeilnehmerInnen, unter der Leitung des neugewählten Präsidenten der ÖKG Mag. Michael Wögerer und ÖKG Mitarbeiter Hermann Pernerstorfer, auf den Weg nach Kuba gemacht. Einerseits um am Festakt zum Jubiläum in der Zentrale des ICAP in Havanna teilzunehmen, und andererseits um anschließend den Osten der Karibikinsel zu bereisen.

Die TeilnehmerInnen an dieser Begegnungsreise, welche unter dem Motto „Kuba im Wandel“ stand, setzten sich sämtlich aus Mitgliedern der ÖKG und des entwicklungspolitischen Vereins des ÖGB „Weltumspannend Arbeiten“ zusammen. Im Handgepäck vier Computerfestplatten für ein Krankenhaus in Havanna, landeten wir am Flughafen nahe Varadero.

Die Reise ging ausgehend von Varadero über Havanna, Santa Clara, Trinidad bis Santiago de Cuba und Secundo Ferente. Mit den Abstechern nach Gayo Santa Maria und Playa Giron umfasste sie ca. 3.000 Kilometer, auf kubanischen Straßen jedenfalls ein Erlebnis. Ganz besondere Eindrücke hinterließ die Busfahrt von Santa Clara, über die Berge, nach Trinidad. Da unser Fahrer aus Trinidad kam, hatten wir die Möglichkeit abseits der Tourismusrouten orts-

kundig über die Berge zwischen Santa Clara und Trinidad zu reisen. Dort oben in den Bergen, besonders in der Sierra Maestre bei Secundo Ferente, ist das Klima wesentlich angenehmer als in den Ballungsräumen der Städte.

Einer der Höhepunkte war der Aufmarsch zum 1. Mai in Havanna am Plaza de la Revolution; miterlebt auf der Ehrentribüne unterhalb des Monumento Jose Marti. Mehr als 800.000 TeilnehmerInnen marschierten ab 7:00 Uhr morgens, bei Sonnenaufgang, in die aufgehende Sonne. Eine Atmosphäre die kaum in Worte zu fassen ist.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch eines Kindergartens in Santiago de Kuba. Zusammen mit der Leiterin wurden dringend benötigte Kochtöpfe, Ventilatoren und einiges mehr, soweit



Ersatzgemeinderat
Klaus Krenn

verfügbar, für die über 240 Kinder des Kindergartens eingekauft.

Durch die neuerliche Ratifizierung des Artikel III des Helms-Burton-Akt durch den US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump wird die schon Jahrzehnte andauernde Wirtschaftsblockade gegen die Karibikinsel abermals dramatisch verschärft. Ein exterritorial wirkendes Gesetz, welches ausländische Investoren von Kuba fernhalten und den freien Welthandel mit der Karibikinsel unterbinden soll.

In den letzten drei Tagen vor der Abreise konnten wir die Auswirkungen der Verschärfung der Blockade bereits beobachten. So warteten große Menschenmengen vor den Geschäften.

Kuba wird weltweit immer vorgeworfen, keine Demokratie zu sein. Sieht man sich jedoch die Entstehung und Einführung der neuen kubanischen Verfassung an, erkennt man, dass diese sehr wohl durch einen direktdemokratischen Prozess zustande kam. JedeR einzelne KubanerIn hatte die Möglichkeit, sich bei der Entstehung der neuen Verfassung einzubringen. Der Erstentwurf des Zentralkomitees der kubanischen kommunistischen Partei wurde anhand vieler Kritikpunkte und Vorschläge aus der Bevölkerung dahingehend abgeändert, dass beim Verfassungsreferendum am 24. Februar dieses Jahres, trotz der Aufforderung der Opposition am Referendum nicht teilzunehmen, 86,8 Prozent der KubanerInnen bei einer Wahlbeteiligung von über 90 Prozent (Wahlberechtigt 7.884.343; abgegebene Stimmen 7.522.569) der neuen Verfassung zustimmten.

adapt

„ICH SEH SCHON IN
DER LEHRE
DAS GROSSE
GANZE.“



Toller
Verdienst von
Anfang an!

Dir ist wichtig, die vollen 360° des Handwerks zu erleben – von der Sanierung eines historischen Gewölbes bis zur Challenge Großbaustelle. Und dabei natürlich stets von den Besten lernen.

Wir suchen genau jemanden wie dich!
Bewirb dich jetzt für eine Top-Lehrstelle zum **Maurer** oder **Schalungsbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BEAPRO

#BEAPRO

#BEAPRO

ÖVP Gallneukirchen stimmte zum zweiten Mal für eine Kürzung der Förderung an das Mauthausenkomitee Gallneukirchen

Fest im Griff der FPÖ ist die Gallneukirchner ÖVP. Obwohl in der Gemeinderatssitzung am 25. April 2019 geheim abgestimmt wurde, lehnte die FPÖVP-Fraktion den gemeinsamen Antrag von SPÖ und Grünen ab, die Kürzung der Unterstützung des Mauthausenkomitees Gallneukirchens für die Aktivitäten für Aufklärungsarbeit mit SchülerInnen und Jugendlichen, Mahnmal- und Befreiungsfeiern um 1.500,- Euro wieder zurückzunehmen.

Nach hundert „Einzelfällen“, nach Rattengedicht, nach Ibiza-video und Bespitzelung der Ministerien durch Verbindungs-offiziere und anderen Grauslichkeiten müsste der ÖVP doch endlich klar sein, aus welchem Holz die Führer der FPÖ gestrickt sind, und dass man diese Partei nicht auch noch durch Zustimmung fördern darf.



MitgestalterInnen der Befreiungsfeier 2019 der Evangelischen Jugend mit Festrednerin Susanne Scholl

Erster Gallneukirchner Kulturbeirat bestellt

Der vom Vizebgm. und Obmann des Kultur- und Integrationsausschusses Sepp Wall-Strasser initiierte Kulturentwicklungsplan (KEP) schreitet voran.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25. April 2019 einstimmig die Einrichtung eines Kulturbeirats beschlossen. Dabei war es ihm wichtig, dass möglichst viele Sparten, Initiativen und Aspekte des kulturellen Lebens vertreten sind. Diesem zwölfköpfigen Team gehören an: Thomas Auer, Johannes Watzinger, Günter Mitasch, Erich Pintar, Peter Hofstetter, Josef Mostbauer, Iris Hanousek-Mader, Wilhelm Schinagl, Paul Kralik, Margit Penzenleitner, Peter Oberbichler. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Christian Schacherreiter gewählt, als seine Stellvertreterin Margit Penzenleitner.

Dank der Initiative von Sepp Wall-Strasser gehört Gallneukirchen nun zu jenen Gemeinden, die sich verstärkt und professionell der Kulturentwicklung widmen.



Der Kulturbeirat bei seiner konstituierenden Sitzung

Essen für einen guten Zweck

Am 26. April 2019 fand in der Gusenhalle ein Charity-Dinner „AFVG tastes goooooood ... Essen für einen guten Zweck!“ statt. Veranstaltet wurde dies vom „Alternativen Freizeit Verein Gallneukirchen“ (AFVG).



Leo Hackl-Lehner und Dorothea Mariacher bei der Übergabe der Spende

An dem gelungenen Abend wurden ein fünfgängiges Menü und tolle Weine serviert. Der Reinerlös dieser Veranstaltung ist zwischen dem Verein „Kunst ma helfen“ und dem Sozialmarkt in Gallneukirchen aufgeteilt worden. Im Namen meines Vereins „Kunst ma helfen“ bedanke ich mich herzlich für die Spende. Es kann damit wieder viel Gutes vollbracht werden.

Leo Hackl-Lehner

Gallneukirchens Gusentheater spielt im Juli beim Warschenhofer „Aus dem Leben Hödlmosers“

Rupert Huber hat dazu mit dem Regisseur Bernhard Paumann ein Interview geführt.

„Aus dem Leben Hödlmosers“ war in den 1970er-Jahren ein heftig diskutierter Roman von Reinhard P. Gruber. Den einen war er ein Skandal, den anderen die neue Anti-Heimat-Literatur schlechthin. Dieser Roman hat heute eine markante Position in der österreichischen Literatur, ist ein Klassiker österr. Gegenwartsliteratur. Ihr bringt nun die Satire „Aus dem Leben Hödlmosers“ auf die Bühne, was fasziniert euch daran/motiviert euch dazu?

Das Gusentheater bringt immer Theater gegen den Mainstream, Schräges, Außergewöhnliches und Anregendes. Da seit Jahren schon dieser Text in mir herumgeistert, haben wir es heuer in der Gruppe geschafft, den „Hödlmoser“ auf die Bühne zu bringen. Ja, er ist deftig, schräg, unverblümt, dieser lendengewaltige und „gache“ Bauer aus der Obersteiermark, und bei aller Derbheit auch wieder liebenswert. Diese Ambivalenz taugt uns.

Das Werk hat im Titel den Zusatz „Ein steirischer Roman.“ Ist diese Satire spezifisch für die Bauern der Steiermark oder könnte so eine Satire auf eine andere regionale Alltagskultur angelegt werden?

Dieser Kultroman wurde dramatisiert und ist, weil kaum gespielt, auch für uns eine Herausforderung, die wir lustvoll ausleben wollen. Diese Satire ist kein steirisches Spezifikum, sondern kann, ja muss auf die regionale Alltagskultur umgelegt werden. Ohne erhobenen Zeigefinger wird dem Menschen ein Spiegel vorgehalten und jeder/jede möge einmal hineinschauen.

Bei den Inszenierungen des Gusentheaters gibt es immer viel Ironie, gibt es Szenen zum Lachen und Spotten und gleich darauf Szenen zum nachdenklich Werden. Was sollte bei eurem „Hödlmoser“ zum nachdenklich Werden anregen?

Zum Nachdenken gibt es viel, wenn man die Ironie durch-



AUS DEM LEBEN HÖDLMOSERS
von: Reinhard P. Gruber

Premiere am Fr.05.07.2019
im Troadkasten, Warschenhofergut
Punzenberg 9, 4210 Gallneukirchen

Termine: Fr. und Sa. 20:00 Uhr + So. 18:00 Uhr

Sa. 06.07.
So. 07.07.
Fr. 12.07.
Sa. 13.07.
So. 14.07.
Fr. 19.07.
Sa. 20.07.
So. 21.07.

Karten & Infos unter
gusentheater.at

 gusentheater
gallneukirchen

bricht und auf das Wesentliche stößt. Im Vordergrund steht aber das Lachen, das aber im Halse stecken bleiben kann. Wir wollen keine ZuschauerInnen, die sich berieseln lassen, sondern – wie von Brecht gefordert – die eigentlichen Akteurinnen und Akteure sind. Wir SchauspielerInnen bieten nur Denkanstöße. Die Satire soll aber auch etwas Befreiendes bieten – und Lachen ist keineswegs verboten, sondern sogar erwünscht!

Die Zukunft gestalten!

Starten Sie in Ihre berufliche Zukunft als
Elektrotechnik Lehrling (m/w/d) bei EQOS Energie in Linz!

Wir bieten Ihnen eine fundierte Ausbildung im Lehrberuf Elektrotechniker (m/w/d) im Fachbereich Elektro- und Gebäudetechnik, die Möglichkeit von sehr engagierten und erfahrenen Kollegen zu lernen und das Sammeln von Erfahrungen in der Planung, Errichtung und Betreuung von energietechnischen Lösungen.

Bewerben Sie sich für Ihren Start in eine interessante und langfristige Tätigkeit mit unterschiedlichsten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten unter bewerbungen-at@eqos-energie.com

Ihre Ansprechpartnerin:
Karla Möller +43 (0)1 90610-411

eqos
Energie



www.eqos-energie.at/karriere



Es hat zwar etwas gedauert, aber mit der Aufteilung der Kommunalsteuer für den Billa, der auf Gallneukirchner und Engerwitzdorfer Grund liegt, und der als Vorschlag dem Gemeinderat vorliegt, haben die Gemeinden bewiesen, dass eine gedeihliche Zusammenarbeit gelingen kann.

Am Ende steht ein durchdachtes, salomonisches Urteil. Es wäre erfreulich, wenn dieses konstruktive Beispiel Schule machen und auch bei Themen wie Hallenbad, Verkehrslösungen und Veranstaltungsabstimmungen gelebt werden würde.

Leben am Limit – Armut ist überwiegend weiblich



2017 haben in Oberösterreich 61.000 Frauen an der finanziellen Grenze gelebt. Besonders bei Alleinerzieherinnen ist die Quote der Armutsgefährdung hoch. Rund ein Drittel der Alleinerzieherinnen kann nur über ein Familieneinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze verfügen. Allein lebende Frauen und Pensionistinnen weisen ebenfalls eine überdurchschnittlich hohe Armutsquote auf. 22% der Haushalte mit einer weiblichen Hauptverdienerin sind armutsgefährdet. Frauen sind überwiegend für Haushalt und Familie zuständig. Betreuungspflichten sind der häufigste Grund für Teilzeitarbeit. Wenn Frauen ihre Arbeitszeiten ausweiten können, bedeutet dies finanzielle und sozialversicherungsrechtliche Absicherung für sie. Pflegedienste

und Kinderbetreuungseinrichtungen sind daher besonders für Frauen ebenso notwendig wie die Bereitschaft zu Weiterbildung und Flexibilität.

Sie brauchen Beratung und Unterstützung? Wir sind auch im Sommer gerne für Sie da!

Unser Seminarprogramm für den Herbst 2019 wird ab Anfang September per Post versandt und kann online abgerufen werden.

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69
www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen



Gewinner von „Offenes Auge“

Der Gewinner unseres Suchrätsels ist diesmal Dipl. Ing. Eduard Synek. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.

Lieber Herr Synek, erzähl uns kurz was über dein Leben.

Geboren bin ich in Bratislava, ich habe Maschinenbau studiert und bin 1968 wegen einer Arbeit nach Österreich gekommen. Ich war bei der Fa. Voith und bin dann – auch wegen der politischen Umstände – geblieben. 25 Jahre war ich dann HTL-Lehrer in St. Pölten.

Seit wann bist du in Gallneukirchen?

Seit 2016.

Wie gefällt es dir hier?

Wir haben sehr schnell Anschluss gefunden, vor allem auch beim Pensionistenverband. Dort fühlen wir uns wirklich wohl. Gerade auch das Singen mit Erwin Kaiser und seinem Team, die so aktiv sind. Super!

Außerdem möchte ich sagen: Bis auf den starken Verkehr ist mir Galli sehr sympathisch.

Was machst du sonst noch?

Ich war immer sehr vielseitig, vor allem



Dipl. Ing. Eduard Synek bei der Preisübergabe durch Vzbgm. Sepp Wall-Strasser

Bewegung war und ist mir wichtig, daher auch Sport: Stemmen, Radfahren, Volleyball, aber auch der Fotografie gehört meine Leidenschaft.

Was erwartest du dir von der Politik?

Arbeitsplätze schaffen und Sicherheit.

Wir wünsche dir alles Gute und noch viele schöne Jahre in Gallneukirchen!

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2019

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv.: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Die Pferdeeisenbahn, die rund um Gallneukirchen führte, war in den Jahren 1832 bis 1872 in Betrieb, genau 40 Jahre lang. Eine verhältnismäßig kurze Zeit, aber von enorm wirtschaftlicher Bedeutung. Genau dieses Thema haben OSR Ernst Meinhardt und sein Bruder Rudolf im Jahre 1988 zum Anlass genommen, um ein Bild zu schaffen, das den Verlauf der Pferdeeisenbahn von der Waldheimat bis zum jetzigen Friedenshort (früher Baumwollspinnerei Kann) zeigt. Dieses Gemälde mit den Maßen 5,5 x 2 Meter ist im Heimathaus zu sehen.

Gleichzeitig malten die Brüder Meinhardt noch eine Ansicht von Gallneukirchen um 1820 vom Linzerberg aus betrachtet. Dieses Bild mit den Maßen 2,5m x 2m befindet sich ebendort.

Zum Malen der Bilder musste ein Gerüst aufgestellt werden, da vom ursprünglichen Raum, dem sog. „Stöckl“, einst die Zwischendecke entfernt wurde. Daher waren diese beiden Bilder nur mehr von unten (eine Etage tiefer) anzusehen, was keinen idealen Betrachtungswinkel ergab. Wir haben daher in den Wintermonaten die seinerzeit entfernte Decke wieder eingezogen, einen Übergang über den Hof zum „Stöckl“ geschaffen und somit sind die beiden Bilder auf Augenhöhe zu betrachten.

Die Dokumentation darüber ist auf

unserer Homepage www.heimatverein-gallneukirchen.at/stöckl zu sehen.

Fährt man jetzt vom Linzerberg Richtung Gallneukir-

chen und vergleicht dieses Bild mit dem Gemälde von Gallneukirchen um 1820 so sieht man, welche enorme Entwicklung unser „Galli, liab's Hoamatnest“ – wie Prof. Jäger es in einem seiner Gedichte bezeichnete – in den letzten 200 Jahren gemacht hat. Diesen Vergleich kann man im Film vom TBF (Team-BuntesFernsehen) „Frühlingserwachen im Heimathaus Gallneukirchen“ bei der Überblendung dieser beiden Ansichten sehen (abrufbar unter: www.heimatverein-gallneukirchen.at/filme)



Auf dem Wandbild im Heimathaus ist der Verlauf der Pferdeeisenbahn von der Waldheimat bis zum jetzigen Friedenshort zu sehen

Wir laden zu einem „Spaziergang“ entlang der Pferdeeisenbahn und zum Verweilen und Betrachten von Gallneukirchen anno dazumal ein!

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 offen. Gruppen können sich gegen Voranmeldung jederzeit einen Termin bei Herrn Wilhelm Schinagl – Tel.: 0664 73853013 ausmachen.

„Herrschaft der Niedertracht“

Buchtipps für eine Welt, in der „Gutmensch“ zu einem Schimpfwort geworden ist: Das neue Buch von Robert Misik.

Orban, Trump, Salvini, Strache, Kurz, aber auch Duterte auf den Philippinen oder Bolsonaro in Brasilien uva. – die radikale Rechte zieht in Regierungen ein. Sie ist das Produkt einer Klimakatastrophe, aber zugleich auch deren Radikalisierung. Regiert wird im autoritären Stil: Diffamierung der Opposition, der Zivilgesellschaft, von Nichtregierungsorganisationen, Medien und Journalismus. Es ist die Herrschaft der Niedertracht, getragen von einer Sprache der Verachtung, die die Schleusen geöffnet hat.

Hat für die FPÖ nur der Österreicher, der sich anstrengt, ein wenig Wohlstand verdient, der ominöse „Anständige“ (ein unbestimmter Kreis, aus dem man schnell ausgeschlossen ist), so ist umgekehrt für die ÖVP ein intaktes soziales Netz im Grunde nichts als ein Anreiz zur Bequemlichkeit, der abmontiert werden muss. Es ist eine Gefühlsroheit, ein Lumpengeist, der es als „neue Fairness“ feiert, wenn Härte ins Leben anderer Menschen gebracht wird.

Sebastian Kurz verkörpert die Kapitulation der Bürgerlichkeit und ihrer Werte vor einer autoritären Hartleibigkeit. Indem er keinen anderen erkennbaren politischen Willen hat als den, die Ver-

körperung des Zeitgeists zu sein, was nur ein anderes Wort für den Willen ist, an der Macht zu sein, nützt er die rechtsradikale Radaupolitik als Hebel und unterwirft sich ihr im selben Moment. Weil er den Rechtsradikalismus besiegte, indem er ihn kopierte, lieferte er das Land seinem Geist aus und machte sich zum Gesicht des autoritären Nationalismus, egal welche rosige gefärbte Geschichte sich dieser Meister der Ränke, Schliche und der pffiffig-schlauen Drehungen im Stillen über sich selbst wahrscheinlich erzählen wird.



Quelle: <https://misik.at/2019/01/herrschaft-der-niedertracht-eine-streitschrift/>

CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

☎ 07235 22210
MOBIL 0664 5135452

www.ck-kosmetik.at

100% barrierefreier Zugang

Tanken Sie Ihr E-Auto während der Behandlungszeit
GRATIS an unserer E-Ladestation



MARIA GALLAND
PARIS

Allpresan®

PUPA
MILANO

Weckruf zum 1. Mai

Ein Dankeschön an die Stadtkapelle Gallneukirchen, die uns den 1. Mai mit dem Weckruf immer so würdig mitgestaltet. Heuer wurden wir mit einem herrlichen Wetter belohnt!





**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**BESUCHEN SIE UNSER
TRADITIONELLES
GRILLFEST**
von SPÖ, Sparverein
und Familie Landerl
mit Musik am
05. Juli 2019
ab 18.00 UHR

UNSERE FASSBIERE:

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE
IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!**

Erstes Gallneukirchner „SummaGfüh“



Foto: Klemens Hager

Mit dem „SummaGfüh“ will die Stadtkapelle die Schülerinnen und Schüler, aber natürlich auch ihre Eltern musikalisch in die Ferien begleiten.

Am Samstag, den 6. Juli 2019, ab 17:00 Uhr, gibt es im Hof des Stadtamts bei kühlen Getränken und einem kleinem Imbiss die Gelegenheit, gute Blasmusik zu hören. Bei lauen Temperaturen den Abend genießen, die Seele baumeln las-

sen und sich der Unbeschwertheit des Sommers hingeben ist das, was die Musikerinnen und Musiker mit Hilfe des Stadtkapellchens ihrem treuen Publikum bieten möchten. Unterstützt werden sie dabei von den „Engerwitzdorfer Schuhplattlern“. Eine Veranstaltung, die den optimalen Start in die heiße Zeit darstellt.

10 Jahre Lions Club Gallneukirchen mit Viktor Gernot und Gerlinde Kaltenbrunner

Ein festlicher Gala-Abend am 4. Mai 2019 war der Auftakt zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe, mit der der Lions Club Gallneukirchen in der Gusenhalle sein zehnjähriges Bestehen feierte. Mehr als 240 BesucherInnen waren der Einladung gefolgt – ein Zeichen für die gute Verankerung des Clubs in der Region Gusental. Etwa 300.000 Euro haben die Gallneukirchner Löwen in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens für Soziales gespendet.

Den zweiten Baustein zum lionistischen Jubeljahr steuerte am 23. Mai Gerlinde Kaltenbrunner bei. Mit einem faszinie-

renden Vortrag über ihre Bergerfahrungen sorgte die bekannte Alpinistin für eine ausverkaufte Gusenhalle.

Ausverkauft war auch schon seit Wochen die Schlussveranstaltung der Reihe „10 Jahre Lions Club Gallneukirchen“. Multitalent Viktor Gernot, seit diesem Jahr Ehrenmitglied beim LC Gallneukirchen, sorgte mit seinen „Best Friends“ für einen großartigen musikalischen Abend, an dem er einen abwechslungsreichen Bogen von Frank Sinatra über Al Jarreau bis zu Gilbert Beaud spannte. Mit Standing Ovations bedankte sich das begeisterte Publikum bei den Künstlern.



Foto: Fischerlehner

Musiker Pepi Schütz, Präsident Richard Wiesmayr und Viktor Gernot

Die Einnahmen aus den drei Veranstaltungen wird der LC Gallneukirchen wieder für soziale Anliegen und Problemstellen in der Region verwenden, vor allem für den Kampf gegen Kinderarmut, getreu seinem Motto: „Wir helfen. Rasch, persönlich, unbürokratisch.“

Buchpräsentation „Alte Ansichtskarten“

Am 4. Mai 2019 fand die Buchpräsentation „Gallneukirchen und Umgebung in alten Ansichtskarten“ durch Pfarrer Günter Wagner und Erwin Doppler statt.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Streicherensemble der LMS Gallneukirchen. Vizebgm. und Kulturausschussobmann Sepp Wall-Strasser wies in seiner Laudatio darauf hin, dass uns die alten Ansichten auch mahnen, die Architektur unserer Städte und Ortschaften so zu gestalten, dass sie über die Jahrhunderte sehens- und vor allem auch lebenswert für alle sind. Heutige Bauten und Ortsgestaltungen beweisen oft das genaue Gegenteil.



Foto: Dumphart

Erwin Doppler, Vizebgm. und Kulturausschussobmann Sepp Wall-Strasser, Pfarrer Günter Wagner



Linz, Hafenstraße | Engerwitzdorf | Stadt Haag | Bad Leonfelden

Stadt, Leben am Land

Riepl Gründe. Im Herbst 2019 Eröffnung.

Wir bieten an:

Wohnungen für Käufer und Anleger 54 m² bis 136 m²

Geschäftslokale 70 m² bis 720 m²

Büros und Arztpraxen 50 m² bis 600 m²

Anmeldung unter...



RIEPL Immobilien GmbH

Ing. Josef Thurnhofer

Kundenbetreuung

Anton Riepl-Straße 6

4210 Gallneukirchen

Tel. +43 (0) 7235 / 63619 +43 (0) 677 63169510

josef.thurnhofer@24speed.at

Jahreshauptversammlung des SVG



Am 4. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Gallneukirchen (SVG) statt. Dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Wir gratulieren allen neu gewählten Vorstandsmitgliedern, vor allem aber auch unserem Gemeinderat „Michi“ Egon Atteneder zum Obmann gemeinsam mit Sandra Lichtl zur ersten Obfrau. Zum Sportler des Jahres wurde Triathlet Felix Kaissl gewählt.



Vbgm. Sepp Wall-Strasser; Vbgm. Hattmannsdorfer, Harald Seifert, Oliver Kreindl, Felix Kaissl, Egon Atteneder, Sandra Lichtl, Bgm. Gisela Gabauer

Obleute: Ing. Egon Michael Atteneder und Mag. Alexandra Lichtl;
Schriftführer: Regina Höfler, Kurt Sturm;
Kassiere: Kurt Sturm, Regina Höfler;
Beiräte: Albin Gattermayr, Oliver Kreindl, Mag. Dr. Johann Stroblmair;
Kassenprüfer: Gerald Doppler, Markus Standfest



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Tennisboom in Gallneukirchen



Marcel Pfarrhofer besiegte in einem dreistündigen Match Fabian Dorninger mit 6:7, 6:3 und 7:5. Als ehemaliger Fußballer kann er auch mit dem kleinen Ball umgehen.

Ausgezeichnet präsentierte sich der SV Gallneukirchen als Aufsteiger in der Landesliga Ost/Tennis. So schlugen die Herren 1 im Spitzenspiel und Lokalderby den UTC Altenberg mit einer beeindruckenden Leistung mit 7:2. Das Team von Mannschaftsführer Klaus Schmidinger eroberte so die Tabellenführung.

Basis für die Erfolge werden im Nachwuchs gelegt: Arek Antoniewicz ist hauptamtlicher Trainer, der auch ein Schulprojekt in Gallneukirchen leitet. Er lehrt dabei 300 Volksschülern im Turnunterricht Tennis. Die Sektion Tennis des SV Gallneukirchen zählt in Oberösterreich zu den führenden Tennisvereinen mit derzeit 250 Mitgliedern, davon 80 Jugendlichen. Die Tennisanlage verfügt über sieben Sand- und zwei Allwetterplätze. Weiters ergänzt eine Halle mit drei Teppichplätzen und einem Restaurant die tolle Infrastruktur. Im vergangenen Jahr erlebte der Verein einen sportlichen Höhenflug mit vier Meistertiteln und einem Vizemeister und war damit der dritterfolgreichste Verein in Oberösterreich.

Vor der Gemeinderatswahl 2015 von der ÖVP versprochen:

Erfolg für Gallneukirchen:

Hallenbad wird saniert.

Wird es jetzt saniert oder müssen wir auf das nächste Wahlversprechen der ÖVP für die Gemeinderatswahl 2021 warten?





Foto: Werner Burgetaler

Komm spiel mit uns!

Das große

Spielplatzfest

der SPÖ Gallneukirchen in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden

Samstag, 14. September 2019, 14-18 Uhr
Spielplatz Veitsdorfer Weg, 4210 Gallneukirchen

Mit jeder Menge Gruppenspielen, Kinderschminken,
 Hüpfburg & Glücksrad-Tombola mit tollen Preisen!

Eintritt frei.
 Spenden
 willkommen!



www.gallneukirchen.spoe.at



rot-weiß-rot Weinfest

**am Freitag,
 30. August 2019,
 17.00 Uhr,**

**Pfarrplatz
 Gallneukirchen**



www.gallneukirchen.spoe.at

**MITMACHEN &
 GEWINNEN**



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieser Pavillon.
 Wo steht er?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.